

Haushaltsrede 2025 des Finanzbürgermeisters Michael Hanus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kessing,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im fünften Jahr der Zeitenwende (Coronapandemie, Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und weitere Brennpunkte im Nahen Osten, teure und knappe Energie verbunden mit der Energiewende, hohe Inflation) haben wir den Haushalt 2025 aufgestellt mit dem Fokus insbesondere auf unsere kommunalen Pflichtaufgaben. Den Haushalt werden wir auch im nächsten Jahr sehr auf Sicht fahren. Selbstverständlich werden wir Sie auch wieder regelmäßig über die Entwicklung der Haushaltsbewirtschaftung in Zwischenberichten informieren.

Auffallend für das Haushaltsjahr 2025 und die weiteren Jahre ist heute bereits, dass Aufgaben der Stadt und auch des Landkreises, die in dieser Ausformung im Bund oder Land beschlossen wurden, nicht mit ausreichenden Finanzmitteln aus Bund und Land ausgestattet werden.

So sind beispielsweise für die Stadt der Ausbau der Kitaplätze zur Umsetzung des Rechtsanspruchs zu nennen, die Einführung der Ganztageschule im Grundschulbereich, die Digitalisierung der Schulen, insbesondere die Fortsetzung des Digitalpakts oder auch die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung.

Über die Kreisumlage werden wir beteiligt bei den Aufgaben des Landkreises beispielsweise an den Defiziten der Kliniken, den explodierenden Sozialleistungen, die rund die Hälfte des Kreishaushalts ausmachen, da Bund und Land über die Sozialgesetzgebung den Menschen zwar hohe Ansprüche gewähren, wobei die Landkreise nicht das notwendige Geld erhalten.

Für Geflüchtete, die in unserem Land Zuflucht gefunden haben, gibt der Bund viel aus, auch das Land. Dennoch reichen die Zahlungen von Bund und Land nicht aus, die Verpflichtungen des Landkreises zu erfüllen.

Eine Hebesatzerhöhung bei der Kreisumlage 2025 von 27,5 v. H. auf 31,0 v. H. sowie insbesondere eine höhere Steuerkraftsumme bedeuten, dass die Stadt Bietigheim-Bissingen in 2025 zusätzlich 5 Millionen Euro hierfür ausgeben muss.

Bevor ich Ihnen einen Überblick über die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts gebe, möchte ich an dieser Stelle einige wenige Kennzahlen zu den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen benennen:

Die Arbeitslosenquote in 2024 ist gegenüber dem Vorjahr im Landkreis Ludwigsburg, im Land und auch im Bund jeweils um rund 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Inflationsrate fiel im September 2024 auf 1,6 %. Auf Jahressicht wird mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,1 % gerechnet.

Das Wirtschaftswachstum, das die Bundesregierung für 2024 noch im Frühjahr mit +0,3 % prognostiziert hat, wurde in der aktuellen Herbstprognose auf -0,2 % korrigiert.

Kommen wir nun konkret zum Haushaltsplan 2025 unser Stadt: Das Volumen des Ergebnishaushalts steigt voraussichtlich von rund 163,4 Millionen Euro in 2024 auf 170,4 Millionen Euro in 2025.

Die Steuereinnahmen steigen erstmals auf 97,9 Millionen Euro!

Die Personalaufwendungen steigen von rund 51,9 Millionen Euro in 2024 auf rund 56,4 Millionen Euro, einem Plus von 8,6 %. Dieser Anstieg ist zum einen auf hohe Tarifsteigerungen zurückzuführen, zum anderen steigt der Bedarf insbesondere im Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich durch die zusätzliche Bereitstellung von rund 200 Betreuungsplätzen. Rund 43 % der Personalaufwendungen entfallen auf den Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen sinkt von rund 48,0 Millionen Euro in 2024 auf rund 41,2 Millionen Euro in 2025, das ist ein Minus von 14,2 %. Darunter fällt z.B. der Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen, aber auch die Bewirtschaftungsaufwendungen der städtischen Gebäude wie der Aufwand für Heizung und Strom. Die Gebäudeunterhaltung wurde von 11 Millionen Euro in 2024 auf 6,5 Millionen Euro in 2025 angepasst.

Die Energiekosten erhöhen sich im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2023 also im Zweijahresvergleich um 578.000 Euro oder Plus 14,5 % und gehen im Vergleich zum Planjahr 2024 lediglich um 2,9 % zurück. Damit verharren die Energieaufwendungen nach wie vor auf sehr hohem Niveau.

Die Aufwendungen für die Bildung und Betreuung in unseren Kitas haben sich in den vergangenen 11 Jahren (2014 bis 2025) mehr als verdreifacht.

2014 haben sie noch 11,6 Millionen Euro betragen. Finanziert wurden diese Aufwendungen durch 1,5 Millionen Euro Elternbeiträge (rund 13 % der Aufwendungen) und 3,2 Millionen Euro Landeszuschüsse (28 % der Aufwendungen). Rund 6,7 Millionen Euro wurden direkt von der Stadt aus Steuermitteln getragen (58 % der Aufwendungen). Die Gesamtaufwendungen werden 2025 rund 35,5 Millionen Euro betragen. Die Elternbeiträge werden 3,1 Millionen Euro davon abdecken (9 % der Aufwendungen), die Landeszuschüsse betragen rund 7,9 Millionen Euro (22 % der Aufwendungen). Die Stadt wird aus Steuermitteln direkt 24,1 Millionen Euro (68% der Aufwendungen) übernehmen, das ist mehr als dreieinhalbmal so viel wie vor 11 Jahren. Insgesamt werden Ende 2025 rund 2.100 Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen betreut werden.

Zusammengefasst für den Ergebnishaushalt lässt sich feststellen, dass die Erträge marginal um 2,3 % steigen werden, die Aufwendungen dagegen nahezu doppelt so schnell um rund 4,3 % zum vorläufigen Ergebnis 2023. Daher geht die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen erneut weiter auseinander.

Die Übersicht über den Gesamthaushalt zeigt für das Jahr 2023, dass es in diesem Vorjahr bei der Aufstellung des Haushalts bzw. des Nachtrags noch gelungen ist, einen Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt zu erzielen, der einen Beitrag für notwendige Investitionen des Finanzhaushalts liefern kann. Für die Jahre 2024 und 2025 ist dies trotz weiterhin hoher Steuereinnahmen nicht gelungen. Daher ist es dringend notwendig, den Haushalt sehr auf Sicht zu bewirtschaften mit der Hoffnung, das geplante Defizit möglichst zu verringern.

Nun komme ich zum Überblick über die Investitionen:

In 2025 sind investive Ausgaben des Finanzhaushalts in Höhe von rund 37,7 Millionen Euro geplant. Dabei sind die Bauinvestitionen mit 23,6 Millionen Euro im Volumen ca. auf dem Niveau der Jahre 2022 und 2023. Über 9,3 Millionen Euro werden in den Bau, die Erweiterung bzw. Sanierung von Kitas fließen. Die Kitas haben somit einen Anteil von rund 25 % am Investitionsvolumen der Stadt für 2025, von den Bauinvestitionen sogar rund 40 %. Bleibt zu hoffen, dass wir für diese neuen bzw. erweiterten Einrichtungen auch entsprechendes Personal finden werden.

Zur Finanzierung der Investitionen kann die Stadt noch auf die Liquidität der Vorjahre zurückgreifen. Eine Darlehensaufnahme ist nicht notwendig.

Entsprechend den sieben wichtigen Handlungsfeldern lassen sich die Schwerpunkte des Haushalts wie folgt aufteilen:

1. Infrastruktur erhalten

Im Bereich unserer Straßen, Wege und Plätze werden auch 2025 notwendige Instandhaltungs- und dort, wo erforderlich, Erneuerungsmaßnahmen ausgeführt. Hierfür sind rund 10 Mio. Euro eingeplant. Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei in der Umsetzung von begleitenden Maßnahmen im Rahmen des ersten Abschnitts der B27-Sanierung.

Berücksichtigt man die Grün- und Sportanlagen, so kommen weitere Haushaltsmittel von rund 2 Mio. Euro hinzu. Die notwendige Unterhaltung unserer Parkhäuser wurde aufgrund Verzögerungen erst für das Jahr 2026 vorgesehen und wird voraussichtlich den Haushalt 2026 mit 3,5 Mio. Euro belasten. Auch für die Unterhaltung und Sanierung unserer Verwaltungsgebäude sind 2,2 Mio. Euro vorgesehen.

Insgesamt stehen für die Infrastrukturmaßnahmen in unserer Stadt 2025 zusammen rund 23,5 Mio. Euro zur Verfügung.

2. Energiewende und Klimaschutz

Hier spielen nicht nur hohe Kosten für Wärme und Strom eine Rolle, sondern vielmehr der Umstieg von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien. Die vom Gemeinderat im Dezember 2023 beschlossene Kommunale Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet bildet die entsprechende Grundlage.

Die Kommunale Wärmeplanung analysiert die derzeitige Struktur der Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Sie zeigt auf, wo es lokal ein Potenzial für eine alternative Energieerzeugung und -versorgung gibt. Detailuntersuchungen werden derzeit durchgeführt. Diese werden dann Grundlage für konkrete Maßnahmenvorschläge sein.

Für den Bereich Umweltschutz und Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen sind in 2025 Personal und Sachmittel von rund 700.000 Euro vorgesehen.

3. Bürokratieabbau und Digitalisierung

Jede und jeder in unserer Verwaltung ist auch weiterhin aufgerufen, bestehende Verwaltungsabläufe darauf zu überprüfen, ob Vereinfachungen im Rahmen der geltenden Vorschriften und Gesetze möglich sind. Mögliche Spielräume sollten genutzt werden.

Hinzu kommt die Digitalisierung unserer Verwaltung, die nicht auf einmal möglich ist, aber gezielt bereits in einigen Bereichen angegangen wird wie z.B. bei den Schulen, aber auch in einzelnen Verwaltungsbereichen.

Für Personal- und Sachaufwand sind in 2025 über 1,5 Million Euro eingeplant.

4. Arbeitskräfte halten und neu gewinnen, um dem Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken

Bereits seit Jahren haben wir die Ausbildungskapazitäten, vor allem im Bereich frühkindliche Bildung und Betreuung, erhöht. Darüber hinaus hat ein Arbeitskreis von Verwaltung, Gemeinderat und pädagogischem Personal der Stadt sich konkrete Gedanken zur Gewinnung von pädagogischem Personal gemacht, die bereits in der Umsetzung sind.

Die Bildung einer Arbeitgebermarke war ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr.

In Summe investiert die Stadt für dieses Handlungsfeld jährlich über 500 Tausend Euro.

5. Bereitstellung von guten Rahmenbedingungen für Bildung

Die Stadt Bietigheim-Bissingen investiert in die Sanierung und den Ausbau der bestehenden Schulstandorte in 2025 einen Betrag von 5,4 Mio. Euro und in den Ausbau der Kitas nochmals 9,3 Mio. Euro, zusammen somit 14,7 Mio. Euro.

6. Sozialer Zusammenhalt/Wohnungsversorgung

Seit Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2009 hat die Stadt nahezu 17 Mio. Euro an Kapital aus dem Haushalt eingebracht, womit bereits über 60 Mietwohnungen gebaut werden konnten. Eine Erweiterung des Wohnungsbestandes über Neubauten sowie Zukäufe ist vorgesehen. Die Stadtverwaltung hat auch im Haushaltsplan 2025 eine weitere Kapitalzuführung von 1 Mio. Euro an die Bürgerstiftung vorgesehen. Ziel ist es, dass die Bürgerstiftung mittelfristig 100 Wohnungen zur Miete anbieten kann.

Darüber hinaus hat die Bietigheimer Wohnbau derzeit rund 700 Mietwohnungen im Bestand, die zur Verfügung stehen.

Mit dieser Anzahl von Mietwohnungen kann ein Beitrag zur Linderung der Mietwohnungsnot geleistet werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Herrn Dörr sowie dem gesamten Haushaltsteam der Stadtkämmerei für die gewissenhafte und engagierte Aufstellung des Haushaltsplans.

Der Haushaltsplanentwurf wird in folgenden Schritten weiter beraten werden:

- 12.11.2024 Erläuterung des Ergebnishaushalts im Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 14.11.2024 Erläuterung der Investitionen des Finanzhaushalts im Technischen Ausschuss
- 20.11.2024 Abgabefrist der Haushaltsanträge für die Fraktionen
- 03.12.2024 Nachreichung der Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen
- 10.12.2024 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2025 im Gemeinderat

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!